

Wossifische



Zeitung

Königlich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Besuchsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Beilagen, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe angeführt

Im Verlage von Ullstein & Co. Verantwortl. für die Redaktion (m. Ausnahme d. Handelsstelle): I. V. R. May in Berlin-Wilmersdorf.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin SW, Kochstraße 22-26. Fernsprech-Zentrale: Ullstein & Co. Moritzplatz 11 800, 11 801, 11 802 bis 11 850, sowie 15 280, 15 281, 15 282 bis 15 291

Eingreifen der k. u. k. Flotte an der Piavemündung

Die besetzten Gipfel des Mte. Prassolan und Mte. Peurna genommen. — Vormarsch zwischen Brenta und Piave.

Der Bericht des Hauptquartiers.

Beldung des Wossifischen Telegrammen-Büros. Großes Hauptquartier, 17. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Flandern lebte das Artilleriefeuer am Nachmittage bei Oignon und zwischen den von Ypern nach Gater- und Roulers führenden Bahnen auf. Eigene Sturmtruppen brachen durch feindliche Draufgaben aus den belgischen Trichterlinien südlich vom Blankart-See 1 Offizier und 63 Mann zurück. An der Südfront von St. Quentin hielt auch gestern der starke Artillerie- und Minenwerferkampf an.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Bei erfolgreichem Vorfeldkämpfen im Ailette-Grunde, nordwestlich von Tuberise und auf dem Rischen Was. Hier blieben gefangene Franzosen in unserer Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Italienische Front.

Troß Kälte und Schnee unermüdet im Angriff, erklomm die österreichisch-ungarische Truppe zwischen Brenta und Piave die steilen vom Staleten ab herabsteigenden Gipfel des Monte Prassolan und Monte Peurna und nahmen 1 Regimentskommandeur, 50 Offiziere und 750 Mann in unsere Hand. Auf dem westlichen Ufer der unteren Piave Erdungsgeschehe.

Der Erste Generalquartiermeister, Ludendorff.

Der Wiener Generalstabbericht.

Amlich wird verlaucht: Wien, 17. November. Statistischer Kriegshauptz.

Im Gebirge südwestlich von Felze wird bei Schnee und Frost heftig gekämpft. Unsere Regimenter erlitten nach Überwindung mehr feindlichen Widerstandes den Monte Prassolan und den Monte Peurna, wobei ein italienischer Regimentskommandeur, 50 Offiziere und 750 Mann in unsere Hand blieben. An der unteren Piave mußten auf dem Westufer stehende Erdungsgabelungen vor starker Gegenwirkung zurückgenommen werden. Im Mündungsdreieck ist die Lage unverändert. In der Ostfront und in Albanien keine Ereignisse von Belang. Der Chef des Generalstabes.

Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Gestern vor- und nachmittag wurden Glottensichten am linken Ufer der vorgeschobenen Armea bei Dörrerstellungen bei Correlago in der Piave-Mündung mit schweren und zitternden Geschützen mit höchstem Erfolge an. Die Batterien erwiderten mit heftigstem Feuer aus mittleren Geschützen, ohne Schaden zu verursachen oder Verluste herbeizuführen. Anher wirkungslos. Fliegerangriffe keine feindliche Gegenwirkung. Aus der Gegend von Benedig kommende feindliche Einheiten gegen sich bereits bei Spitzkammern wieder zurück.

Italienische Prophezeiungen.

Im Juli 1890 schrieb der damalige italienische Botschafter in Wien, Graf Rigo, an Crippi, als dieser gewisse Schwierigkeiten einer Erneuerung des Dreiecksvertrages erwiderte, die folgenden prophetischen Worte: „Wenn für das Bündnis mit Österreich-Litauen in Italien keine Sympathie besteht, so liefert diese Tatsache den Beweis dafür, daß unser armes Vaterland in der Vergangenheit nicht elend genug gewesen sei, demnach einer noch grau-

sameren und demütigenderen Schicksal zu überlassen. Diese wird ihm, wenn es sich vom Dreiecksvertrage zu lösen, zuteil werden.“ Gollen ist eine Prophezeiung schmerz und vollstündiger in Erfüllung gegangen.

Bildung des Kabinetts Clemenceau.

Sparasammlung.

Paris, 16. November.

Clemenceau stellte dem Präsidenten Poincaré seine Mitarbeiter vor, entsprechend der bereits mitgeteilten Liste, die in folgender Weise zu ergänzen ist: Lebensmittelversorgung und Ackerbau Victor Boret. Wohnbau und Besetzte Océanie Jannart.

Seannenen wurde zum Unterstaatssekretär beim Ministerpräsidenten, Albert France zum Unterstaatssekretär für Inneres, Billéga zu zum Unterstaatssekretär für Lebensmittelversorgung ernannt.

Clements, der das Ministerium für Handel und Industrie leitete, übernahm die Leitung des Posten, Telegraphen, Seetransports und der Bahnbetriebe.

\* Vortreffend, 17. November.

In der „Humanität“ schreibt der ehemalige sozialistische Minister Gambart: „Die höchsten Clemenceau als Mensch; sein Charakter und die Wirkung seines Denkens sind für Frankreich eine Herausforderung. Ungewöhnliches Temperament und Unbeständigkeit sind unheilbare Fehler, die zu schwerem Unglück führen können. Das ist in abschließend gemäßigten Worten der Grund unseres wohlüberlegten und unerschütterlichen Widerstandes gegen Clemenceau.“

Frankreich und die Schweiz.

Drohmelung der „Wossifischen Zeitung“.

\* Bern, 17. November.

Der „Tempo“ berichtet, daß der französische Gesandte in Bern dem Vorsteher des eidgenössischen politischen Departements im Auftrage der französischen Regierung die erneute Erklärung abgegeben hat, daß Frankreich die Neutralität der Schweiz streng respektieren werde.

Rückzug des Feindes in Mazedonien.

Sofia, 16. November.

Generalstabbericht.

Mazedonische Front: Westlich des Döbridasses und am Oberlauf des Stumbi folgen die bulgarischen und verbündeten Truppen dem auf dem Rückzug befindlichen Feind. Auf der übrigen Front Schwache Kampfaktivität, nur südlich von Debras war das Artilleriefeuer etwas stärker. Im Luftkampf brachten deutsche Flieger zwei feindliche Flugzeuge zum Absturz, von denen das eine hinter unseren Stellungen bei dem Dorf Debal südlich von Tschep und das andere hinter den feindlichen Linien südlich der Cerna niederkam. Der deutsche Leutnant von Schwabe trug seinen 18. Aufstieg davon, indem er bei Debal im Sturzflug einen feindlichen Fesselballon abfing.

Döbrudja-Front: Schwache Kampfaktivität nordwestlich von Fendek. Unser Feuer wies feindliche Stellungen ab, welche sich in Bosten dem rechten Donauufer zu nähern versuchten.

Verschiedene Arten von Kameraden.

Drohmelung der „Wossifischen Zeitung“.

\* Bern, 17. November.

Die „Washington Post“ schreibt, Statler habe die amerikanische Regierung erneut dringend um Unterstützung mit Geschützen, Stahl und Munition gebeten. Leider sei Amerika heute außerstande, Italien zu helfen.

Die „New York Times“ gibt zu, daß die Alliierten in einem Punkte von Deutschland zu lernen haben: Deutschland habe seinen Verbündeten in Not und Bedürfnis tatkräftig, während die Alliierten ihre Hilfe in gleichen Falle auf sich selbst und fremde Wünsche beschränken.

Die Einigungsverhandlungen in Rußland.

Petersburg, 18. November.

Nach einem Kampf von drei Tagen, in dessen Verlauf Parteiliche Ziele zweimal von einer Hand in die andere ging, wurden auf Veranlassung des Eisenbahnerverbandes Verhandlungen eingeleitet, um eine Regierung zu bilden, die sich aus allen legalistischen Parteien einschließlich der Maximallisten zusammensetzen soll. Alle diese Parteien verlangen den Frieden.

Die bisherige Unklarheit, die über das Ergebnis des dreitägigen Kampfes zwischen den Anhängern Kerenski und den Maximallisten von Sonntag bis zu Dienstag dieser Woche geherrscht hat, scheint nunmehr gelöst zu sein. Die vorliegende Ausrufung gewinnt dadurch an Wichtigkeit, daß sich in den letzten Tagen Verhandlungen zwischen den beiden Parteien über einen Vorschlagsentwurf durchgeführte sind; ferner auch darüber, daß diese Vorschläge dem englischen Botschafter höchst zweifelnde Meinung drei Tage lang zurückgehalten hat, offenbar in der Hoffnung auf einen Umsturz des Ereignisses.

Es muß England in der Tat sehr schmerzhaft berühren, daß sich in Rußland, wie es scheint, ein Zusammenschluß aller Sozialisten, also ein starker und durchaus regierungsfähiger Block, bildet, dessen eigentliches Ziel neben der Aufrechterhaltung der Erziehungskosten der Revolution die baldige Feststellung des Friedens auf der von allen russischen Sozialisten seit dem Ausbruch der Revolution anerkannten Grundlage bildet.

Diese Grundlage ist das Prinzip des allgemeinen Friedensschlusses zwischen allen Kriegführenden ohne Annexionen und Kriegsverurteilungen. Wie erinnern daran, daß dieses Programm in der bekannten Rundgebung des Arbeiter- und Soldatenrates Anfang April deutlich ausgesprochen, daß es wenige Tage später von der damaligen russischen Regierung anerkannt worden ist, daß gleich darauf, am 16. April, wiederum von Arbeiter- und Soldatenrat beschlossen wurde, die Regierung dahin zu beeinflussen, daß sie einen Frieden ohne Annexionen und Kriegsverurteilungen vorbereite. Als im Mai durch das Ausscheiden Nijulows und Cuchikows die Regierung reorganisiert wurde, trat der Arbeiter- und Soldatenrat abermals für eine Revision der Kriegspolitik auf Grund des genannten Programms ein und erklärte sich ausdrücklich mit Rücksicht auf bestimmte deutsche Stimmen gegen einen Sonderfrieden. Ähnliche Erklärungen wurden im Juni durch das Organ des Arbeiter- und Soldatenrates, die „Wostok“, sowie auch in offiziellen Beschlüssen erneut abgegeben. In einem solchen Kongreßbeschlusse heißt es: „daß die Beendigung des Krieges durch die Niederlage einer der kriegführenden Parteien den Ausgangspunkt neuer Kriege... bilden würde; daß ein Sonderfrieden eine der kriegführenden Parteien fänden und ihre die Möglichkeit geben würde, einen entscheidenden Sieg über die andere Partei davonzutragen...“ daher verweist der Kongreß unter allen Umständen jede Politik, die tatsächlich auf den Abschluß eines Sonderfriedens oder des Vorworts dazu, eines Sonderfriedens, abzielt.“

Seit die unklare Reichsministerie im April hat Rußland nie aufgehört, Deutschland zur Verwirklichung ihrer Vorhänge aufzufordern; aber vergebens. Deshalb versuchte Kerenski durch die Aufnahme seiner Offensiv, den ihm vorwurfsbehafteten annexionistischen Frieden zu erzwingen. Er hat aber gleichzeitig kein anderes Mittel unversucht gelassen, das im gleichen Sinne wirken konnte. So wissen wir trotz aller englischen Verurteilungen, daß er die Stöckelmer Konferenz der Sozialisten nicht gesamt, sondern getrennt hat.

Die Reihe der russischen Rundgebungen im gleichen Sinne läßt sich kaum erschöpfen. Wie erinnern an die Erklärung der letzten unter Kerenski stehenden Regierung vom 10. Oktober, die wiederum der allgemeinen Frieden unter Ausschluß jeder Vergewaltigung kategorisch fordert, ferner an die Rede Kerenski's vom 20. Oktober, worin der „deutsche Drang nach dem Osten“ als das eigentliche Friedenshindernis bezeichnet, die Erklärung der Offizierskongresse im August unter gleichzeitiger Erklärung nationaler Autonomie als Kriegsziel fundgegeben wurde, daß

Deutliche können diese Bedingungen in einer Rundgebung des...

Was bisher an Rundgebungen der zur Herrschaft gelangten...

Siegesmeldungen der Maximalisten.

Unterermeldung. Petersburg, 12. November.

Die Maximalisten haben bekannt, daß sie Barstoke Stelo...

Im Abgesandten damit steht folgende Stocholmer Meldung...

Rusland kündigt den Handelsvertrag mit England.

London, 16. November.

Die amtliche „London Gazette“ meldet, daß die russische...

Revolution in Ecuador.

Basel, 16. November.

Basas meldet aus Lima: In Ecuador ist eine Revolution...

Der Zahnarzt.

Von Alfred Volgar, Wien.

Mein Zahnarzt ist, wie die meisten seiner Kollegen, im Kriege...

Er hat einen Säbel an der linken Seite und eine Uniform...

Alle nachmittags von drei bis fünf ist er wieder Zahnarzt.

Ein anderer Mensch! Er beschäftigt sich auf das Obste. Er spricht...

Um fünf Uhr gilt er wieder als Schmerz um und geht ins...

Ich dachte: jetzt heiße es besonders tapfer sein bei meinem...

Stillschlief wäre er fast aus der Rolle des milden Arztes gefallen.

Eine neue Partei in Amerika.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

Bern, 16. November.

Vor einigen Wochen ist in Amerika eine neue Partei ge...

Wir besitzen jede Tendenz von selten irgend eines sozial...

Der Kampf um die Rede, Presse und Sabotenfreiheit auf...

Die Deutschen in Amerika.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

pr Amsterdam, 17. November.

Nach einem Reuterbericht aus Washington werden im...

Kleine Kriegsnachrichten.

Eine erfundene Menelei. „Le Matin“ vom 20. Oktober...

Der frühere italienische Militärattaché in Paris Oberst...

Festsetzung in Österreich. Der baltische Minister...

aufgelegt, Schweinefleisch einzufahren und einzufahren...

Neue U-Boot-Beute.

Amliche Meldung.

Berlin, 16. November.

Im Ostseegebiet um England wurden durch die Tätig...

Der Chef des Admiraltätsstabes der Marine.

Amsterdam, 16. November.

„Maasbode“ meldet: Der amerikanische Segler „City of...

Der Druck auf Holland.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

pr Amsterdam, 16. November.

General Page Croft wird am Montag Kaiser zu erfunden...

Amsterdam, 16. November.

Das Laager Korrespondenz-Bureau“ erzählt im Ministerium...

Keine Herrenausstattung vor Weihnachten. Da zurzeit...

„Die Räuber.“

Neuestudiert in Agl. Schauspielhaus.

Das Agl. Schauspielhaus hat gestern durch eine an Haupt...

Die tragende Rolle spielte der Herr Theodor Beder...

Ichen Bohrer ist aufstrebendes Sted trällerte, soviel er mit offenem...

Das „geboriamt“ änderte augenblicklich die Maske des Jahr...

Mein Zahnarzt hat mehrlinige Instrumente gekauft und me...

Mein Zahnarzt hat zwei Menschen in seiner Haut. Er hat...

Verkaufsstellen der kommenden Woche: Montag: Volk...

Stellen der kommenden Woche: Montag: Volk...







